

Rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



198

gegründet 1861

Blatt 2161

Montag, 19. Juli 1982

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ"

Bereits über FS
ausgesendet:
(grau) Stadtrat Mayr über Wirtschaftsstandort Wien
Bezirksvorsteher gegen unzureichende Filter in
Dürrrohr
Baulücke in Ottakring soll geschlossen werden

Kommunal:
(rosa) Wohnstraße im 15. Bezirk
Neuer Flächenwidmungsplan für Aspern
Im Herbst Personenstands- und Betriebsaufnahme-
Erhebungen
Wiener ÖVP verlangt aktuelle Müllprognose
Kontrolle von Straßenbaustellen
D-Mark Anleihe der Stadt Wien

Nur
über FS: 16.7. Brand in Buchbinderei
Unwetter über Wien
17.7. Mercedes stürzte in Gleisbaustelle
Brand im Restaurant "Anatol"
Unwetter über Wien
Toter im Wannenbad
18.7. Sperre der Nußdorfer Brücke
Bäderbesuch am Wochenende

.....
Bereits am 16. Juli 1982 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Stadtrat Mayr über Wirtschaftsstandort Wien

=++++

19 Wien, 16.7. (RK-KOMMUNAL/WIRTSCHAFT) Der Wiener Wirtschafts- und Finanzstadtrat Hans MAYR hielt Donnerstag abend vor bayrischen Wirtschaftstreibenden in München einen vielbeachteten Vortrag über Wien als Wirtschaftsstandort im Zentrum Europas. Zu der Veranstaltung hatte die Bayerische Vereinsbank eingeladen. Mayr wies auf die Vorteile hin, die der Wirtschaftsstandort Wien für Investoren aus der Bundesrepublik bietet.

Er nannte in diesem Zusammenhang "zehn gute Gründe für eine Investition" in der Bundeshauptstadt: Stabile Preise und günstige Arbeitskosten, ein ruhiges Arbeitsklima, eine günstige Arbeitsmarktlage und das hohe Qualifikationsniveau der Arbeitskräfte, günstige Betriebsgrundstücke, zahlreiche Wirtschaftsförderungsmaßnahmen, optimale Steuerbegünstigungen, keine Sprachschwierigkeiten, stabile Wechselkurse zwischen D-Mark und Schilling, Handel mit EG und EFTA ohne Zollbarrieren und ideale Voraussetzungen für den Osthandel.

Mayr trat in seiner Rede auch für die rasche Fertigstellung des Rhein-Main-Donau-Kanals ein, die nicht nur für Österreich, sondern auch für Bayern von Vorteil wäre. # (Schluß) ger/ap

NNNN

.....
Bereits am 18. Juli 1982 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Bezirksvorsteher gegen unzureichende Filter in Dürnrohr

=+++

1 #Wien, 18.7. (RK-KOMMUNAL) Gegen die unzureichenden Filter des Kohlekraftwerks Dürnrohr haben sich nun auch die Bezirksvorsteher dreier Wienerwald-Bezirke ausgesprochen. Otto BAUER (14. Bezirk), Aldred BARTON (16. Bezirk) und Robert PFLEGER (17. Bezirk) protestieren in einer gemeinsamen Erklärung gegen die Errichtung und Inbetriebnahme des geplanten Kraftwerks im Tullnerfeld, wenn keine dem heutigen Stand der Technik und dem Gedanken des Umweltschutzes entsprechende Entschwefelungsanlage eingebaut werden sollte. #

In ihrer Stellungnahme betonen die drei Bezirksvorsteher außerdem ihre Aufgabe, das Erholungsgebiet des Wienerwaldes zu erhalten. Mit der derzeit vorgesehenen Entschwefelungsanlage, die nur 60 Prozent des Rauches erfassen würde, käme es - bedingt durch den vorherrschenden Westwind - zur Übersäuerung des Bodens im Wienerwald. Das würde innerhalb kurzer Zeit zum Absterben der Pflanzen und unabsehbaren Schaden am Baumbestand führen, befürchteten die drei Bezirksvorsteher. Zusätzlich machen sie auf die gesundheitlichen Folgen dieser Umweltbelastung aufmerksam. Abschließend wird in der Stellungnahme an die Verantwortlichen appelliert, durch Einbau einer entsprechenden Entschwefelungsanlage - auch wenn dadurch vermehrte Kosten entstehen - zur Erhaltung eines lebenswerten Umwelt und des Wiener Waldes beizutragen. (Schluß) ns/ap

NNNN

.....
Bereits am 18. Juli 1982 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Baulücke in Ottakring soll geschlossen werden

=++++

2 Wien, 18.7. (RK-KOMMUNAL) In der Baulücke in Ottakring, Brunnengasse 7, soll ein städtischer Wohnbau errichtet werden. Wie Wohnbaustadtrat Johann HATZL der "RATHAUSKORRESPONDENZ" von einer Planungsvorbesprechung berichtete, soll das Wohngebäude etwa 15 Wohnungen beinhalten. Der Großteil der Wohnungen soll als sogenannte C-Typen mit drei Zimmern und Nebenräumen projektiert werden. Außerdem sind eine Behindertenwohnung und ein Gemeinschaftsraum vorgesehen. Die künftigen Mieter werden bei der Ausstattung der Wohnungen sowie bei der Hofgestaltung mitbestimmen können. (Schluß)
ba/gg

NNNN

wohnstrasse im 15. bezirk

=++++

4 wien, 19.7. (rk-kommunal) noch heuer wird auf dem henriettenplatz im 15. bezirk eine provisorische wohnstrasse entstehen. der vorschlag, vor der schule auf dem henriettenplatz einen verkehrsfreien bereich zu schaffen und auf der gegenueberliegenden seite des platzes eine geschwindigkeitsbegrenzung von zehn stundenkilometer zu verhaengen, fand in der dieser tage abgehaltenen verkehrsverhandlung allgemeine zustimmung.

dies teilte verkehrsstadtrat ing. fritz hofmann der ''rathauskorrespondenz'' mit. die verkehrsloesung gilt zunaechst probeweise. sollte sie sich bewaehren, sind zu einem spaeteren zeitpunkt auch definitive gestaltungsmassnahmen fuer die neue wohnstrasse vorgesehen.
(schluss) ger/gg

neuer flaechenwidmungsplan fuer aspern

=++++

5 wien, 19.7. (rk-kommunal) als teil einer ueberarbeitung der flaechenwidmungs- und bebauungsplaene fuer aspern und stadlau wurde nun der entwurf fuer den teilbereich zwischen husarenweg, schilfweg, koerberstrasse und ulanenweg fertiggestellt. grosse bereiche werden als "schutzgebiet/wald- und wiesenguertel" festgesetzt, und an fliegerweg und korsenweg wird der bestand der haeuser durch die widmung "gartensiedlung" gesichert.

der planentwurf (plannummer 5599) liegt bis 12. august waehrend der amtsstunden montag bis freitag zwischen 7.30 und 15.30 uhr (an den "langen donnerstagen" bis 17.30 uhr) in der magistratsabteilung 21, wien 1, rathaus, stiege 5, 2. stock, zimmer 413, zur oeffentlichen einsicht und stellungnahme auf.

die bebaubare flaeche innerhalb der gartensiedlung wurde mit 100 quadratmeter festgelegt. die erklaerung der lobau als voll-naturschutz-, teilnaturschutz- und landschaftsschutzgebiet hat teilweise auch im plangebiet wirkung. (schluss) and/gg

im herbst personenstands- und betriebsaufnahme-erhebung
utl.: neue lohnsteuerkarten werden per post zugeschickt
=++++

6 wien, 19.7. (rk-kommunal) in diesem herbst wird, mit stichtag
10. oktober 1982, in ganz oesterreich eine personenstands- und be-
triebsaufnahme-erhebung durchgefuehrt. zweck dieser erhebung ist es,
allen arbeitnehmern in oesterreich neue lohnsteuerkarten fuer die
jahre 1983/84/85 ausstellen zu koennen. die neuen lohnsteuerkarten
brauchen nicht mehr - wie bisher ueblich, beim zustaendigen magi-
stratischen bezirksamt abgeholt werden, - sie werden im heurigen
dezember und im jaenner 1983 per post zugeschickt.

in wien werden von dieser erhebung rund 900.000 haushalte und
betriebe in rund 120.000 haeuser erfasst. gleichzeitig mit der
haushaltsliste werden in wien noch ein fragebogen zur umwelt-
belastung der wohnbevoelkerung und ein erhebungsblatt ueber die
hundehaltung ausgegeben.

die bevoelkerung wird ab september ueber diese erhebungen
eingehend informiert werden. geplant sind eigene hausanschlaege und
informationen ueber den presse- und informationsdienst der stadt
wien. (schluss) sei/gg

wiener oevp verlangt aktuelle muellprognose

=++++

7 wien, 19.7. (rk-kommunal) da eine restlose verwertung des muells nicht moeglich ist und die rinter ag statt der vertraglich festgesetzten jahresmenge von 300.000 tonnen jaehrlich derzeit nicht einmal rund 100.000 tonnen verarbeiten kann, forderte zweiter langdtagspraesident fritz hahn in vizebuergermeister buseks wiener pressecafe die erstellung einer aktuellen muellprognose. der probetrieb solle auf grund der bisherigen technischen erkenntnisse zeit- und mengenmaessig begrenzt werden.

nach einer von der wiener oevp vorgelegten dokumentation ueber die rinter ag waeren zur verarbeitung von jaehrlich 150.000 bis 200.000 tonnen muell technische aenderungen fuer rund 50 millionen schilling notwendig. fuer die verwertung von 300.000 bis 500.000 jahrestonnen waeren zu den derzeitigen zwei verarbeitungslinien noch zwei weitere erforderlich, die erst mit investitionskosten von rund 200 millionen installiert werden muessten.

als latente gefahr fuer den grundwasserbegleitstrom jenseits der donau bezeichnete gr. dipl.ing. ddr. wolfgang strunz wegen ihres technisch schlechten zustandes die abfalldeponie rautenweg. in der bundesrepublik deutschland betrage der tolerierbare grenzwert fuer die im verunreinigten grundwasser festgestellten organochlorverbindungen - trichloraethylen, tetrachlorkohlenstoff, chloroform - 25 mikrogramm pro lieter, in wien seien bereits 30 und 35 mikrogramm festgestellt worden. der deutsche grenzwert sei jedoch berseits zu hoch fuer saeuglinge, kleinkinder und kranke. organochlorverbindungen, die nur durch komplizierte und aufwendige wasseraufbereitungsmethoden entfernt werden koennen, sind imstande, chronische schaedigungen in lebenden zellen hervorzurufen. (schluss) we/bs

kontrolle von strassenbaustellen

=++++

8 wien, 19.7. (rk-kommunal) auf einer ueberraschenden kontrollfahrt ueberzeugte sich montag vormittag verkehrsstadtrat ing. fritz hofmann von der ordnungsgemaessen durchfuehrung der sommerlichen bauarbeiten auf einer reihe wichtiger strassenzuege wiens. so wird derzeit - noch bis anfang august - auf der landesgerichtsstrasse der definitive belag aufgebracht. dadurch kommt es zu oertlichen fahrbahnverengungen. auf dem guertel werden betonfelder instandgesetzt. ausserdem sind im bereich des waehringer guertels arbeiten fuer den kuenftigen tunnel zum akh im gange. der pflasterbelag auf dem inneren waehringer guertel wird durch eine betondecke ersetzt. die einzige beanstandung einer baufirma ergab sich auf dem aeusseren waehringer gaertel, wo montag vormittag betonierungsarbeiten durchgefuehrt wurden. im bescheid war vorgeschrieben worden, diese arbeiten am donnerstag vorzunehmen, sodass die betonfelder nach der dreitaegigen abtrocknungszeit uebers wochenende am montag bereits wieder zur verfuegung stehen haette sollen. alle uebrigen arbeiten - kontrolliert wurden unter anderen die baustellen in der wernhardtstrasse, auf dem hietzinger kai und in der gruenbergstrasse - wurden genau nach vorschrift durchgefuehrt.

sperre der ameisbruecke

am kommenden montag, dem 26. juli, beginnen die arbeiten fuer der abbruch und neubau der ameisbruecke im 14. bezirk. die bruecke muss deshalb fuer den gesamten autoverkehr gesperrt werden. die verkehrsteilnehmer werden ersucht, weittraeumig auszuweichen. fuer fussgaenger soll nach moeglichkeit waehrend der gesamten einjaehrigen bauzeit ein uebergang gewaehrleistet werden. in anbetracht des komplizierten bauvorhabens - der eisenbahnbetrieb muss selbstverstaendlich aufrechtbleiben - ist die bauzeit von einem jahr aeusserst kurz. wie bereits gemeldet, beginnen in der nacht von heute, montag, auf diensttag die bauarbeiten an der nussdorferbruecke, die fuer die dauer von vier wochen gesperrt werden muss. den autofahrern wird empfohlen, fuer eine fahrt in richtung stadteinwaerts nach moeglichkeit nicht die nordbruecke zu benuetzen. (schluss) ger/bs

19. juli 1982

''rathauskorrespondenz''

blatt 2170

d-mark-anleihe der stadt wien

=++++

9 wien, 19.7. (rk-kommunal/wirtschaft) die stadt wien wird in der bundesrepublik deutschland eine anleihe im nominale von 100 millionen dm begeben. als laufzeit sind zehn jahre vorgesehen. zinssatz und begebungskurs werden noch festgesetzt. die abwicklung wird durch ein bankenkonsortium unter fuehrung der bayerischen vereinsbank erfolgen. die unterzeichnung soll am mittwoch, dem 21. juli, erfolgen. (schluss) ger/gg